

NATALIE WILSON

DIE SWINGENDE
EHEFRAU

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20801

GRATIS

»SEX FÜR BESSERE NOTEN«

VON SIMONA WILES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

NAW101EPUBDLUJ

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2022 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: MARIE GERLICH

COVER:

© PAWELSIERAKOWSKI @ SHUTTERSTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-7307-3
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIE SWINGENDE EHEFRAU

Meine Frau Nui und ich besuchten einmal in der Vorweihnachtszeit einen etwas abseits gelegenen kleineren Swingerclub. Wir wollten beide wieder heißen Sex mit anderen bzw. vor deren Augen, seit Tagen sprachen wir davon. Swingerclubs besuchten wir regelmäßig ein- bis zweimal wöchentlich. In diesem waren wir zum ersten Mal und daher gespannt, was wir erleben würden, welches Publikum uns erwartete.

Wir kamen an einem Sonntagnachmittag an. Die Begrüßung durch das Personal war herzlich, die Atmosphäre familiär, auch bedingt durch die insgesamt überschaubaren Räumlichkeiten.

Wir warfen uns in Schale und schauten uns zunächst einmal um. Die Flächen waren über drei Stockwerke verteilt. Alles war liebevoll und einladend gestaltet. Ich war mit transparenten schwarzen Shorts und passendem Oberteil, beides eng anliegend, ausgestattet. Nui trug einen raffinierten, knapp geschnittenen türkisfarbenen Body mit transparentem Blütenmuster, ein schöner Kontrast zu ihrer samtigen dunklen Haut. Er betonte ihre schmale Taille und schmiegte sich um ihren Po, sodass ich zweimal hinsehen musste, wie erotisch meine Frau heute wieder aussah. Ihre Brüste lagen frei und standen mit den dunklen Nippeln einladend heraus. Schwarze High Heels ergänzten ihr erregendes Aussehen. Ihre langen schwarzen Haare trug sie offen und duftete verführerisch nach ihrem Lieblingsparfüm. Es passte alles zusammen, ihre Brüste wurden sehr reizvoll präsentiert – sie war ein echter Hingucker, wie einem bunten Katalog für Reizwäsche entsprungen. Ich dachte: *wie schade, diese erotische Schönheit und so wenige Betrachter.*

Nui ist Thailänderin, etwa 165 cm groß, mit dunklerer Haut und sportlicher, sexy Figur. Sie hat schöne kräftige Brüste, die sie auch gern bei entsprechender Gelegenheit zeigt. Ihr Po ist nach wie vor perfekt. Meist ist sie hübsch teilrasiert. Das tief-schwarze Schamhaardreieck über ihrer Pussy setzt ihrer fraulichen,

erotischen Ausstrahlung die Krone auf, finde ich. Wir sind seit vielen Jahren verheiratet, sexuell sehr aufgeschlossen und immer neugierig. Alle unsere erotischen Abenteuer erleben wir gemeinsam. Sie ist wie ich Anfang fünfzig, lustvoller denn je, sexuell aktiv und steht auf attraktive, gepflegte Menschen.

Wir besuchen gern Thermen und FKK-Seen und genießen dort das Nacktsein. Mich erregt es ungemein, zu sehen, wie sie auf Männer und auch Frauen wirkt. Wenn die Herren bei ihrem Anblick unruhig werden, sich ihre Glieder mit Blut füllen und damit eindeutig ihre erotische Ausstrahlung widerspiegeln. Frauen fühlen sich ebenfalls von Nui angezogen, bei Sympathie lässt sie sich auch gern von einer Frau zärtlich verwöhnen. Bei all unseren erotischen Aktivitäten mögen wir es in erster Linie, zu sehen und zu zeigen. Es kommt zwar selten, aber doch immer mal wieder vor, dass Sympathie und Chemie zu einem anderen Paar oder einem einzelnen Mann so gut passen, dass Nui mehr zulässt, bis zu dem Punkt, an dem ein anderer Mann seine Erektion tief in ihr versenkt. Da ich Nui leidenschaftlich gern teile und Nui ausdauernden Sex liebt, ist dies immer wieder ein traumhaftes Erlebnis für uns beide.

Es waren kaum Gäste da, einige einzelne Männer und zwei bis drei Paare, aber der Tag war noch jung. Wir beschlossen, zu relaxen und den Sex zu genießen, wie es sich ergäbe.

Zunächst nahmen wir einen Drink an der Bar. Ein älterer, sehr freundlicher Mann gesellte sich zu uns und musste Nui unbedingt, wie er sich ausdrückte, ein Kompliment machen. »In meinem Leben habe ich noch nie ein so schönes Wesen gesehen«, war die Botschaft. Ein netter Einstieg für Nui – sie mag es, Komplimente zu bekommen. Wenn sie diese auch äußerlich etwas verschämt entgegennimmt, erregen sie diese Schmeicheleien doch sehr.

Das Wetter war grau und kalt und so begaben wir uns zum Aufwärmen in die im Garten liegende kleine Sauna. Dort trafen wir auf einen netten Mann Ende zwanzig, der sich als

Tobias vorstellte, und kamen ins Gespräch. Er war sportlich mit athletischer Figur, sehr gepflegt, sehr höflich und schön teilrasiert. Tobias war ein angenehmer Gesprächspartner, humorvoll und weltoffen, vom Typ Kavalier, so recht nach Nuis Geschmack. Sie strahlte und war ihm gegenüber ausgelassen und offen. Auch mir war er auf Anhieb sympathisch. Tobias hielt sich mit höflichen, aber eindeutigen Komplimenten über Nuis sexy Aussehen nicht zurück. Nui strahlte übers ganze Gesicht und bekam rote Wangen, ein deutliches Zeichen sexueller Erregung. Tobias meinte, viele Frauen seien in sexy Wäsche erotischer als nackt, bei Nui könne er sich aber nicht entscheiden. Sie sei auch splitternackt außerordentlich schön und wirklich sexy. Nui freute sich und genoss das Ganze – nicht ohne etwas Scham und Zurückhaltung, was sie aber noch erotischer erscheinen ließ.

Durch die sympathischen Komplimente wurde Nui selbstbewusster, was ihre natürliche Schönheit verstärkte. Sie genoss jetzt seine Blicke auf intime Stellen ihres Körpers, gewährte sogar aktiv mehr Einblicke. Wahrscheinlich unbewusst, nahm sie immer wieder Haltungen wie bei einem Fotoshooting ein, brachte ihre Formen zur Geltung. Dabei lächelte sie geheimnisvoll und hatte eine höchst erotische und verführerische Ausstrahlung. Meine Frau so zu beobachten, wie sie einen fremden Mann scharfmacht, erregte mich ziemlich. Mein Penis war innerhalb weniger Augenblicke zur vollen Erektion gewachsen.

Nui äußerte sich auch über Tobias' gutes Aussehen, einschließlich – wenn auch etwas verschämt – seinen schönen Penis. Er war beschnitten, im nicht erigierten Zustand bereits recht groß und sehr stark geädert. Bereits bei seinen ersten Komplimenten an Nui begann sein Penis anzuschwellen und stand in Kürze in voller Pracht. Nun zeigte sich, dass Tobias über ein wirklich großes Instrument verfügte, wie wir selten eines zu Gesicht bekommen hatten.

Nui lächelte mich an, ihr Gesichtsausdruck verriet mir, dass sie unserer neuen Bekanntschaft nicht abgeneigt war. Für Nui als Asiatin ist es außerordentlich erregend, von einem jüngeren Mann begehrt zu werden, zudem mag sie große Glieder. Tobias passte so weit voll in ihr Beuteschema. Ich merkte, dass wir alle drei sehr tief atmeten, es knisterte förmlich zwischen uns. Nui meinte mit glühenden Wangen, es werde ihr jetzt doch zu heiß. Dabei fuhr sie sich über die schweißnassen Brüste und Oberschenkel, spreizte ihre Beine weit und rieb sich über die Pussy, als wollte sie Tobias einladen, ihren Körper mit den Augen näher zu erkunden.

Tobias schluckte und murmelte: »Ihr Asiatinnen seid die schönsten Frauen.«

Nui hauchte: »Danke, junger Mann«, stand auf und blieb provozierend kurz direkt vor ihm stehen. Dann drehte sie sich um und beugte sich zu mir herunter, um mich zu küssen. Dabei erhielt er wohl einen guten Einblick auf ihre Pussy, da er auf der untersten Bank saß und ihren Po genau vor dem Gesicht hatte. Sie fasste meinen Penis mit festem Griff, schaute mir mit erregtem Gesichtsausdruck in die Augen und hauchte: »Hmmm ... so hart.«

Mein Herz schlug heftig, sah es doch stark danach aus, dass wir heute mit Tobias einen heißen Dreier haben könnten.

Auch Tobias erhob sich und meinte: »Ich muss jetzt auch hier raus, mir ist glühend heiß. Bis nachher.«

»Bis nachher!«, antwortete Nui.

So verließen wir die Sauna, schmusten da und dort etwas herum und beobachteten andere Paare beim Sex.

Ich wurde meine Erektion nicht mehr los, Nui wichste mich immer wieder und verwöhnte mich vor den Augen anderer Männer spontan mit dem Mund – mal da, mal dort. Der Gedanke, dass Tobias heute noch mit ins Spiel käme, erregte mich extrem. Ich war sehr gespannt. Nuis Lust jedenfalls war lichterloh ent-

facht, sie hatte schon alle Hemmungen abgelegt. Dass sie mich pausenlos verwöhnte, quasi als Vorleistung, war ein ziemlich sicheres Zeichen, dass sie schon heißeste Gedanken im Hinblick auf Tobias hatte.

Wir setzten uns mit einem Glas Prosecco ans Ende der Bar. Im schummrigen Licht genoss ich auf einem Barhocker sitzend Nuis Blaskünste. Sie ist eine echte Meisterin des oralen Verwöhnens, fast etwas besessen davon, all ihre diesbezügliche Erfahrung dem jeweiligen Phallus zukommen zu lassen, und zwar sehr ausdauernd.

Zwischen ihren wilden Küssen fragte ich Nui: »Gefällt dir Tobias, willst du ...?«

Sie küsste mich mit vollem Zungeneinsatz und hauchte: »Ja, er ist nett und sieht toll aus. Und sein großer Schwanz ... hmmm ... lass uns heute richtig geil sein.« Damit ging sie wieder an meinen pochenden Schwanz und glitt, den Schaft fest mit den Lippen umschlossen, ausdauernd auf und ab. Leckte und saugte vorsichtig meine Hoden, stülpte wieder ihre Lippen über die Eichel und konzentrierte sich auf den Übergang der Eichel zum Schaft – einfach himmlisch gut. Es war traumhaft, die erotische Atmosphäre und ihre vielversprechenden Worte.

Während ich mit geschlossenen Augen genoss, tauchte Tobias auf und fragte höflich, ob er sich zu uns gesellen dürfe. Er setzte seine süßen Komplimente für Nui fort und hatte eine gewaltige Beule im Slip – auch für ihn schien unsere Bekanntschaft zu passen. Wir standen alle drei an der Bar, Nui in der Mitte zwischen uns. Tobias hatte scheinbar gerade geduscht, er duftete gut nach Seife, ein wichtiges Kriterium für sie.

Nui befreite ohne lange zu fackeln, seine riesige Erektion und seufzte »Oh, wie geil ... zwei Männer ... zwei große, harte Schwänze ... hmmm«, während sie unsere Glieder fest mit den Händen umfasste. Mit ihren Augen auf seinen Riesen deutend, strahlte sie mich lustvoll an und meinte: »Schau dir diesen Penis an, so etwas sieht man nicht alle Tage!«

Bei dem Gedanken, dass Nui sich von ihm nehmen lassen würde, bekam ich heftiges Herzklopfen, und das Verlangen, meine Frau von ihm begatten zu lassen, verdrängte alle anderen Gedanken.

Tobias strich Nui über Rücken und Po, ich umfasste ihre Brüste und zwirbelte die festen, dunklen Nippel. Sie massierte unsere Glieder und ging in die Knie, um uns im Wechsel zu blasen. Wir Männer schauten uns dabei immer wieder an und sparten nicht mit Lob für Nuis wohltuende Behandlung.

Sie stöhnte und seufzte beim Blasen. Dann entließ sie Tobias' Eichel schmatzend aus ihrem Mund, hielt ihren Unterarm neben seinen massiven Kolben und schaute mit großen Augen zu uns hoch. Tatsächlich war die Größenordnung gleich, allerdings war ihr Arm dünner. Sie lehnte ihren Rücken an mich, ich umarmte sie von hinten, umfasste ihre Brüste und zwirbelte ihre Nippel, während Tobias auf ihre Rundungen starrte. Nui legte den Kopf in den Nacken, seufzte lustvoll und genoss mit geschlossenen Augen.

Ich bedeutete Tobias, sich an ihren Brüsten zu bedienen. Er beugte sich herunter und saugte ihre Nippel.

Nui fasste seinen Hinterkopf, zog ihn fest an sich und hauchte: »O ja ... fest, mein Schatz ... guuut.« Sie liebt kräftiges Saugen ihrer Brüste und wird dadurch meist schon sehr nass und geil. Dass sie Tobias Schatz nannte, war ein sicheres Zeichen, dass die Sympathie passte und sie sich völlig gehen lassen würde. Es versprach also ein extrem erotischer Tag zu werden.

Nui hatte inzwischen glühende Wangen, küsste mich stürmisch und ging wieder auf die Knie, um uns himmlisch gut weiter zu verwöhnen. Wechselweise leckte und saugte sie unsere Riemen, lutschte die großen prallen Eichel und Hoden. Dabei stöhnte sie häufig lustvoll. Es machte sie an, unsere Schwänze so zu verwöhnen, fast gierig ergriff sie Besitz von unseren Luststäben.

Um uns hatten sich einige wächsede Männer versammelt, alle erfreuten sich ruhig und in gebührendem Abstand an Nuis erregender Offenheit.